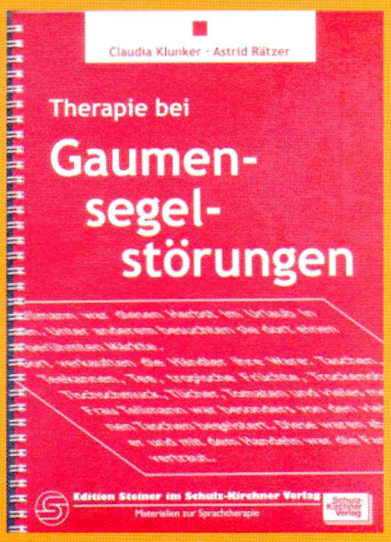
Klunker, Claudia, Rätzer, Astrid:
THERAPIE BEI GAUMENSEGELSTÖRUNGEN
Edition Steiner im Schulz-Kirchner Verlag, Idstein 2005 (2. Aufl. 2007).
ISBN 978-3-8248-0449-8, 106 S. 24,95 €

II. Teil 2009. ISBN 978-3-8248-0630-0, 137 S. 24,95 €

Es ist ein großes Verdienst der Autorinnen Klunker und Rätzer, des Herausgebers Prof. J. Steiner und des Schulz-Kirchner Verlages, mit den beiden Bändchen eine Lücke geschlossen zu haben, die seit Jahren in diversen Übungssammlungen bestand. Spezielle Übungsmaterialien zur Therapie von Gaumensegelstörungen bei Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen, LKG-Fehlbildungen sowie bei Erwachsenen mit unterschiedlichen erworbenen Sprech- und Sprachstörungen fehlten. Für die Notwendigkeit der Herausgabe dieser Sammlung sprechen auch die schon nach kurzer Zeit erfolgte 2. Auflage des 1. Bandes und die Edition eines zweiten Buches gleichen Titels, quasi als Fortsetzung und Erweiterung des ersten.



Die grundlegenden Kapitel Einleitung, Anatomie des Gaumens, Physiologie des Gaumens, Pathophysiologie und Diagnostik stimmen in beiden Bänden wortwörtlich überein. Sie bringen auf wenigen Seiten kurzgefasst die wesentlichen Fakten. Für besonders wichtig hält der Rezensent die Erwähnung der Dysphagie infolge einer Lähmung bzw. Schädigung des Gaumensegels (S. 13 bzw. 14 im II. Band) im Kapitel Pathophysiologie. Sehr interessant ist auch, dass die Autorinnen im Zusammenhang mit den phonetischen Konsequenzen von Schädigungen des Gaumensegels auf die eventuell auftretenden Luftstromstörungen und prosodischen Auffälligkeiten eingehen (S. 14). Im Kapitel Diagnostik wird ein umfangreicher Befundbogen vorgestellt. Anschließend werden verschiedene Verfahren zur Beurteilung der Gaumensegelfunktion kurz beschrieben. Hier wäre über die Kontrolle des Schluckreflexes hinaus eine umfassendere Schluckprüfung wünschenswert, eventuell auf einem Sonderbogen.



Den größten Teil in beiden Bänden nehmen naturgemäß die Verfahren zur Therapie bei Störungen der physiologischen Velumfunktion ein. Diese werden im I. Band in vier Abschnitte differenziert: Aktive und passive Methoden sowie einige ganz kurze Anmerkungen zur Gaumensegelprothetik und zu operativen Verfahren (Velopharyngoplastik). Die aktiven Methoden werden in zwei Unterabschnitten abgehandelt: Übungen zur Steigerung des Tonus und zur Senkung desselben, wobei jeweils Übungen ohne und mit Material vorangestellt werden. Diese beiden letztgenannten Unterkapitel hätten noch umfassender sein sollen, zumal in älteren, oft nicht mehr greifbaren Publikationen dazu zahlreiche Beispiele vorliegen, auf die zumindest hätte verwiesen werden können. So erscheinen die folgenden verbalen Übungen überproportional ausgeweitet; z. B. bei den Übungen zur Tonussenkung stehen den eineinhalb Seiten ohne Sprache über 24 Seiten mit Sprache gegenüber. Diese Letzteren sind übersichtlich gegliedert in Laut-, Silben-, Wort-, Phrasen-, Satz- und Textebene, mit meist sehr hübschen und zum Teil bekannten Beispielen.

Während im I. Band die Plosivlaute im Mittelpunkt stehen, werden im II. Band die Frikative und Reibelaute als Anlass für Velumübungen herangezogen. Hier werden die Therapieverfahren nicht durch nonverbale Übungen eingeleitet, was für eine Neuauflage zu empfehlen wäre. Die Auswahl der Wörter, Phrasen und Texte ist ebenso gelungen wie im I. Band. Ergänzt werden diese zahlreichen Beispiele durch zwei wichtige Unterkapitel: Minimalpaare und Cluster. Letztere sind bekanntlich nicht nur von Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen schwierig zu beherrschen, sondern oft auch von Erwachsenen mit erworbenen Sprach- und Sprechstörungen. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang, dass die Autorinnen konsequent zwischen Wortreihen mit Entsprechung von Laut- und Schreibschrift bei den Konsonanten, z. B. „kl", und solchen ohne diese Entsprechung, z. B. „qu", unterscheiden.

Der I. Band wird durch Verzeichnisse einiger lateinischer Begriffe, der gewählten Abbildungen mit Angabe ihrer Herkunft und von Literatur ergänzt; Letzteres wird im II. Band unverändert übernommen, was schade ist, denn es hätten einige Angaben aktualisiert werden müssen: Von Böhme bleibt noch die Ausgabe von 1998, von Pascher 1984 (statt Pascher/Bauer 1998) und vom Duden/Rechtschreibung 1996, was ganz unverständlich ist. Auch fehlerhafte Zitierungen hätten ausgemerzt werden müssen, z. B. erschien Clausnitzer/Clausnitzer 1997 nicht beim Haug Verlag, sondern Hüthig Verlag. Außerdem sind einige Druckfehler beibehalten worden, z. B. heißt es nicht „Schleimkämme", sondern „Schleimhautkämme" (S. 11). Aber diese kleinen Mängel schmälern keineswegs den Wert dieser Publikationen. Und die Ringbindung sowie die großen Schrifttypen erleichtern die Nutzung ganz erheblich.

Zusammenfassung: Die beiden Bändchen zur Therapie von Störungen des Gaumensegels sind für den täglichen Gebrauch sehr gut geeignet und jeder Logopädin/jeder Sprachtherapeutin bestens zu empfehlen.

Prof. Dr. Volkmar Clausnitzer
Dipl.-Sprechwissenschaftler und Logopäde